

11. Politik – Wirtschaft

A. Fachbezogene Hinweise

Für die schriftlichen Prüfungsaufgaben wird nach den Rahmenrichtlinien für jedes verbindliche Rahmenthema („Demokratie in Deutschland“, „Modernisierungsprozesse in Gesellschaften“, „Internationale Politik und globale Verantwortung“) ein Thematischer Schwerpunkt festgelegt, der im Unterricht zu behandeln ist.

Die Thematischen Schwerpunkte gelten jeweils für Politik-Wirtschaft als Prüfungsfach auf erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau. Der Unterschied zwischen erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau liegt in der Intensität und Komplexität des zu behandelnden Stoffes. Im Unterricht und in den Klausuren ist zu beachten, dass die Schülerinnen und Schüler in den zentral gestellten Abituraufgaben nicht nur Texte, sondern auch andere Materialien (unter anderem Karikaturen, Schaubilder, Statistiken) bearbeiten müssen.

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2011 als Thematischer Schwerpunkt 1 übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Friedenssicherung im 21. Jahrhundert

Rahmenthema 5: „Internationale Politik und globale Verantwortung“
Verbindliches Schlüsselproblem: Frieden und Gewalt

a) Ursachen zunehmender Friedensgefährdungen

- Veränderte Konfliktformen (neue und alte Kriege, globaler Terrorismus, zwischenstaatliche Konflikte)
- Ressourcenknappheit und Verteilungskämpfe am Beispiel von Trinkwasser und Energie

b) Friedens- und Sicherheitspolitik

- Institutionen und Akteure
 - Friedensbegriffe nach Hobbes, Kant und Senghaas
 - Gestaltung von Interventionen und Friedensprozessen (UNO, Nationalstaaten, NGO)
 - Regulierung globaler Handelsprozesse und Finanzmärkte als Voraussetzung gerechter Ordnungen (WTO)
- Durchsetzung internationaler Ziele und Konzepte
 - Die aktuelle Entwicklung des Völkerstrafrechts (u. a. Entstehung und Statut des ICC)
 - Durchsetzung internationaler Rahmenvereinbarungen am Beispiel Wasser (u. a. Millenniumsziel Johannesburg-Aktionsplan)
 - Global Governance als neues Steuerungsmodell

Thematischer Schwerpunkt 2: Einflussmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger im politischen Willensbildungsprozess

Rahmenthema 3: „Demokratie in Deutschland“

Verbindliches Schlüsselproblem: Herrschaft und politische Ordnung

a) Parteien, Verbände, Bürgerinitiativen und Nichtregierungsorganisationen

- Demokratietheorien (J. J. Rousseau, E. Fraenkel) und das Demokratiemodell des Grundgesetzes
- Rechtlicher Rahmen und Definitionen (Parteien, Verbände, Bürgerinitiativen und Nichtregierungsorganisationen)
- Aufgabe und Funktionen der Parteien im politischen System der Bundesrepublik Deutschland (Parteiengesetz)
- Innerparteiliche Willensbildung
- Parteien und gesellschaftlicher Wandel
- Politische Einflussmöglichkeiten von Verbänden, Bürgerinitiativen, Nichtregierungsorganisationen und deren Strategien
- Rolle und Funktion der Medien im politischen Prozess

b) Wahlen und direktdemokratische Formen der Beteiligung

- Funktionen von Wahlen in der parlamentarischen Demokratie
- Das Wahlsystem für die Wahlen zum Deutschen Bundestag
- Wahlbeteiligung und strukturelle Veränderungen des Wählerverhaltens
- Entwicklung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten an ausgewählten Beispielen

Thematischer Schwerpunkt 3: Energiepolitik im Wandel

Rahmenthema 4: „Modernisierungsprozesse in Gesellschaften“

Verbindliches Schlüsselproblem: Soziale Ungleichheiten

a) Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft

- Wirtschaftspolitische Ziele (Vollbeschäftigung, Preisstabilität, gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung) als Subziele gesellschaftlicher Werte (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit) und Zielkonflikte
- Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft: Wettbewerbs-, Sozial- und Marktconformitätsprinzip
- Realisierung wirtschaftspolitischer Ziele: Marktversagen und Staatsversagen an ausgewählten Beispielen

b) Wirtschaftspolitik am Beispiel der Energieversorgung

- Die ordnungspolitische Dimension der Energieversorgung (Regulierung und Deregulierung des Energiemarktes sowie Auswirkungen auf Abnehmer und Unternehmen)
- Die strukturpolitische Dimension der Energieversorgung (Strukturerhaltungs-, Strukturanpassungs- und Strukturgestaltungspolitik) an ausgewählten Energieformen
- Die konjunktur- und umweltpolitische Dimension der Energieversorgung (Beziehung zwischen Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung sowie Klimawandel)
- Grenzen nationaler Energiepolitik angesichts der Globalisierung der Energiemärkte

C. Sonstige Hinweise

Zugelassenes Hilfsmittel ist das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Niedersächsische Verfassung ohne Kommentare.